

NORD BLICK

Nachrichten aus Trier Nord

November 2008

open house

Bürgerhaus Trier Nord
Franz Georg Str. 36

Am 21. November 2008

Beginn: 14 Uhr
Ende: 22 Uhr

Freier Eintritt

Das Bürgerhaus stellt sich vor

Einblicke in die Arbeitsbereiche

Mitmachaktionen

Live - Musik

Essen - Getränke



Fotoshooting

Disco

Spiele - Quiz

und vieles mehr...

Liebe Trier-Norder,

am Freitag den 21. November öffnet das Bürgerhaus Trier-Nord ab 14:00 Uhr für Sie/Euch seine Türen zum Tag des Offenen Hauses! Wir laden alle herzlich dazu ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen und mit uns einen fröhlichen und angenehmen Tag zu erleben. Neben vielen Mitmachaktionen und Einblicken in die verschiedenen Abteilungen ist über den ganzen Tag hinweg für Unterhaltung gesorgt. So reicht das Live-Programm im Bürger-saal von brasilianischen Sambaklängen über afrikanische Trommelmeister bis hin zu orientalischen Tanzdarbietungen. Aber auch die Majoretten des Fanfarenzugs Kürenz und die eigens für diesen Tag ins Leben gerufene Jugendband aus Trier-Nord sind zweifelsohne weitere Höhepunkte an diesem Nachmittag. Den krönenden Abschluss bildet der feierliche Tanzabend mit DJ Joshi und Musik für alle Altersgruppen im Balkensaal (ab 18:00 Uhr). Wir würden uns sehr freuen Sie/Euch bei Kaffee und Kuchen oder auch etwas Herzhaftem am Tag des Offenen Hauses im Bürgerhaus begrüßen zu dürfen.

Ihr/Euer Bürgerhaus Trier-Nord

Die Themen in diesem Nordblick

- Netzwerk Trier-Nord – Interview mit dem Sprecher Philipp Bett
- Lust auf Tanzen?
- Projekt Trainingswohnen

- Gesundheitsteams vor Ort – Termine und Informationen
- Singen macht Spass, Singen tut gut!
- Termine im November
- Statement des AK Trier-Nord zum Entwurf des Schulentwicklungs-konzepts

- Einladung in den Hort Ambrosius – Blick zurück auf 25 Jahre „stark für starke Kinder“
- Gedenken an Verstorbene



Liebe Leserin, lieber Leser,

wie froh wir hier im Stadtteil sein können, dass wir hier ein Stadtteilzentrum, ein Bürgerhaus, haben, merke ich immer dann, wenn ich in anderen Stadtteilen auf Raumsuche bin. Das ist eine unglaubliche Chance für alle in Trier-Nord: einerseits ein Treffpunkt und andererseits ein Ort, in dem Rat und Hilfe angeboten wird bzw. auch verschiedene Institutionen beheimatet sind. Interessant und viele Möglichkeiten bietet z.B. auch die Tatsache, dass sowohl das Bürgerhaus Trier-Nord als Träger von Sozialarbeit im Gebäude zu Hause ist als auch die Schulen, der Hort Ambrosius des Caritasverbandes und der Verein transcultur.

Eine Möglichkeit, sich zu informieren über die Einrichtung Bürgerhaus ist der Tag des „Offenen Hauses“ am 21. November (siehe Einladung). Nutzen Sie die Chance, gehen Sie hin und seien Sie froh, um diese Möglichkeit, um die Sie von Bewohnern anderer Stadtteile beneidet werden.

Ihre Maria Ohlig



Lust auf Tanzen?

Unsere Trainingsgruppen sind immer offen für neue Paare. Wenn Sie über Tanzerfahrung verfügen oder Ihre Grundkenntnisse auffrischen möchten, schauen Sie zu unseren Trainingszeiten im Clubheim Paul Schneider Str. 1 vorbei. Nach einem unverbindlichen Probetraining können Sie sich für eine verbindliche Teilnahme in einer Trainingsgruppe entscheiden.

Ab Januar 09 trifft sich eine Einsteigergruppe jeden Mittwoch um 18.30.

Weitere Informationen erhalten Sie gerne von Günther Baur, Tel.: 0651/34279



Netzwerk Trier-Nord

Interview mit dem Sprecher Philipp Bett



Nordblick: Hallo Herr Bett, Sie sind seit einigen Monaten Sprecher des „Netzwerk Trier-Nord“. Wir sind neugierig, wer oder was sich hinter diesem Namen verbirgt und welche Ziele dort verfolgt werden.

Bett: Es ist prima, dass ich die Gelegenheit habe, diese Initiative – wir sind kein Verein – hier im Nordblick vorzustellen. Kurz zu meiner Person: ich bin gebürtiger Trier-Norder, 23 Jahre alt und studiere an der Uni Trier Katholische Theologie und Geschichte. Seit der Zukunftskonferenz in Trier-Nord im Rahmen der Bürgerbeteiligung der Stadtteilrahmenplanung im Juni 2006 engagiere ich mich für diesen Stadtteil und habe von meinem Vorgänger Knut Wichmann, der aus Trier weggezogen ist, diese Sprecheraufgabe übernommen.

Nordblick: Wie entstand das Netzwerk denn genau und was wird dort gemacht?

Bett: Im Anschluss an die Zukunftskonferenz – das war ein ganzes Wochenende, bei dem sich Bürgerinnen und Bürger aus Trier-Nord Gedanken über die Zukunft ihres Stadtteils gemacht haben – wurden diese Teilnehmer/innen eingeladen, sich intensiver und dauerhafter an der Weiterentwicklung zu beteiligen. Da entstand dann auch der Name „Netzwerk Trier-Nord“, wobei wir im Prinzip kein Netzwerk sind, sondern eine Initiative interessierter Bürger/innen, die sich um ihren Stadtteil kümmern wollen und Ideen entwickeln

für eine Verbesserung. Das betrifft z.B. den Bereich des Wohnumfeldes/Begrünung oder des Verkehrs. In einem Umsetzungsworkshop im letzten Jahr haben wir mit dem Oberbürgermeister Klaus Jensen einige Punkte aufgegriffen und eine Vereinbarung über 4 Projekte getroffen, die für Trier-Nord gemeinsam von der Stadtverwaltung und den Bürger/innen weitergetrieben werden sollen. Das bekannteste Projekt, das in seiner Bedeutung über unseren Stadtteil hinausreicht, ist der Ausbau der Metternichstraße und damit die Entlastung der Wohnviertel an der Park- und Franz-Georg-Straße vom Durchgangsverkehr.

Nordblick: Sie sagten vorhin, Sie seien kein Verein. Was ist denn das Verbindende dieser Initiative und wer macht da so mit?

Bett: Alle Mitglieder verbindet das Interesse am Stadtteil und der Gedanke, gemeinsam für ein gutes Leben hier etwas zu bewirken. Unsere Mitstreiter kommen aus allen Altersgruppen, es ist ein harter Kern von 10-12 Engagierten, zu denen bei den Treffen noch einzelne dazukommen, übrigens zum Teil auch Vertreter von Institutionen, wie z.B. das Bürgerhaus Trier-Nord oder die Interessengemeinschaft Paulinstraße. Dabei kommen die Leute aus dem ganzen Ortsteil Trier-Nord, also von der Porta, Paulin-, Maarviertel, bis hin zum Nells Ländchen und zum Verteilerring. Wir sind bewusst kein formalisierter Verein

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Fortsetzung von Seite 2

mit starren Strukturen, sondern wollen einfach vielen Leuten Gelegenheit geben, sich zu ihrem Stadtviertel zu äußern und sich zu beteiligen. Von daher haben wir auch keine hierarchische Struktur mit einem Vorstand, Satzung, Mitgliedsbeitrag usw. Wir können insofern natürlich auch keine weitreichenden Beschlüsse fassen, sondern im Prinzip dienen wir als Plattform, Forum zur Ideenfindung. Wichtig ist: wir sind kein Sprachrohr für den Stadtteil.

Uns ist auch eine gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und mit anderen im Stadtteil beheimateten Institutionen und Gremien wichtig, wie z.B. dem Ortsbeirat und dem Quartiersmanagement. Ein Beispiel ist die Zusammenarbeit hier im Nordblick. Wir sind froh, dass wir uns gegenseitig unterstützen können. Und wir machen keine Parteipolitik, sondern das gemeinsame Interesse am Leben im Stadtteil steht im Vordergrund.

Nordblick: Was haben Sie bisher erreicht?

Bett: Wir haben bislang an den Projektskizzen zu den mit OB Jensen vereinbarten Projekten gearbeitet, die Interessierte auch gerne anfordern können (Email an netzwerk-nord@web.de; Tel. 0651/ 9946665). Es sind dies Projektskizzen zu den Themen:

„Gestaltung und Anbindung des Mose-lufers“, „Grünes Band Trier-Nord“, „Moselbahndurchstich, Metternichstraße“, „Netzwerk“. Am 19. November möchten wir diese Projektskizzen einem Vertreter der Stadtverwaltung präsentieren und hören, wie wir helfen können, dass es weiter vorangeht. Zu dieser Veranstaltung sind alle herzlich eingeladen.

Nordblick: Herr Bett, vielen Dank für das Gespräch und alles Gute weiterhin.

Bett: Ja – danke ebenfalls!

■ **Mittwoch, 19. November, 19.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord**

Gespräch mit einem Vertreter der Stadtverwaltung Trier über die weitere Zusammenarbeit und Umsetzung der Projekte,

■ **Mittwoch, 03. Dezember, 19.30 Uhr Bürgerhaus Trier-Nord**

Treffen der Initiative „Netzwerk Trier-Nord“

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Projekt Trainingswohnen

von Brigitte Schneider (Projektleitung)

Wie bereits in der letzten Ausgabe im Nord Blick angekündigt, hat das Projektteam Trainingswohnen seine Arbeit am Beutelweg 8 aufgenommen.

Das Team besteht aus fünf Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Bereichen, Sozialarbeit, Handwerk und Hauswirtschaft.

Das oberste Ziel des Modellprojektes Trainingswohnen ist die Sicherung der bestehenden Mietverhältnisse und die Verhinderung von Obdachlosigkeit und Notunterbringung besonders für Familien mit ihren Kindern.

Das Projekt Trainingswohnen will durch ein engmaschiges Betreuungsangebot den Menschen bedarfs- und ressourcenorientiert Hilfe und Unterstützung geben, besonders in Bereichen Entschuldung (z.B. Tilgung von Mietrückständen), Herrichten und Instandhaltung der Wohnung und des nahen Wohnumfeldes, Strukturierung der Haushaltsführung, Finanzplan erstellen, Erziehung der Kinder, Hinführung in Arbeit und Beschäftigung, um

Verwahrlosungstendenzen und Vandalismus in den Häusern und im nahen Umfeld entgegen zu wirken.

Ein wichtiges Ziel ist es, dass die ProjektteilnehmerInnen mit der angemessenen Unterstützung eine eigenverantwortliche, verlässliche und stabilisierende Lebensqualität für sich schaffen und erhalten und damit Verlust und Räumung des eigenen Wohnraumes verhindern.

Durch die Präsenz des Projektbüros am Beutelweg 8 wurde eine Anlaufstelle geschaffen, die es möglich macht, sehr schnell auf Schwierigkeiten und Probleme der BewohnerInnen einzugehen und zu klären und eine angemessene Veränderung in den individuellen Problemlagen herbeizuführen.

Bei Rückfragen können Sie sich gerne direkt an unser Büro am Beutelweg 8 wenden, telefonisch sind wir erreichbar von Montags bis Freitags unter der Telefonnummer: 9926513 (Projektleitung) oder 9926514.

v. li. Peter Draschan, Petra Heib-Kremer, Brigitte Schneider, Sabine Haneke, Manfred Pankratz



GESUNDHEITSTEAMS

Finanziert durch:
Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Familie und Frauen
und Finanzmittel der Krankenkassen AOK, BKK, IKK und VdAK.



VOR ORT

... mein Kind ist nur noch online!

Seminar für Eltern unter der Leitung von Andreas Stamm, die „Tür“ Suchtberatungsstelle

Wie verhalte ich mich um mein Kind vor den Gefahren des Internet zu bewahren?
Wie kann ich als Laie kontrollieren was mein Kind sich im Internet ansieht?

18.11.08, 19:00-20:00 Uhr
Nordwerk Medienzentrum des Bürgerhauses Trier-Nord

VORANKÜNDIGUNG

„Auf den Geschmack kommen“

Gesunde Ernährung für den Alltag 2008

Kochen, genießen, Spaß haben und etwas lernen, all' das wollen wir vom Bürgerhaus Trier Nord mit Ihnen erleben.

Freitag, 05. Dezember 2008, 16.00 Uhr

- wir „brutzeln und schnibbeln“ ein Festmenü mit einem professionellen Koch,
- werden etwas über gesunde Ernährung erfahren,
- mit anschließender Überreichung einer Teilnehmerurkunde und der Rezeptideen.

Laden Sie sich 2 Gäste zum anschließenden Essen ein!!
Kosten: Spaß und gute Laune
Bei Interesse und Anmeldung wenden Sie sich im Bürgerhaus bitte an:
Herrn Weihmann Tel.: 91820-0
Frau Collignon Tel.: 91820-21

„Stelz-Art“

Stelzenlaufen erlernen, trainieren und vorführen. Für Kinder und Jugendliche ab 8 Jahren.

Termin:
Freitags, 15 Uhr, Jugendzentrum Exzellenzhaus, Zurmaiener Str. 114
Treffpunkt:
bei gutem Wetter im Hof, sonst im Kleinen Balkensaal

Eine Veranstaltung von transcultur e.V. in Zusammenarbeit mit dem Fachtrainer und professionellen Stelzenläufer Uli Morrissey („Artistico“), dem Jugendzentrum Exzellenzhaus, der Grundschule Ambrosius und dem Hort Ambrosius.

„Frauen in Bewegung“

Sportgruppe für Einsteigerinnen

Mittwochs, 17.00 -18.30 Uhr,
Balkensaal, 3. Stock,
Bürgerhaus Trier-Nord,
Franz-Georg-Straße 36

Eine Veranstaltung der Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle des Bürgerhauses Trier-Nord in Zusammenarbeit mit einer Sportpädagogin.
Neue Teilnehmerinnen sind herzlich willkommen! Weitere Infos und Anmeldung in der Beratungsstelle Tel. 0651/9182017

„Reiten in rastlosen Zeiten“

ein Reitprojekt für Jugendliche aus dem Stadtteil ab 12 Jahren

Ein Angebot der Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord in Kooperation mit dem Exzellenzhaus und der Reittherapeutin Sandra Feigen.

Informationen bei:
Marco Premm im Exzellenzhaus, Tel. 25191
Maren Zollikofer im Bürgerhaus Trier-Nord, Tel. 9182014

Girls get fit

■ **Sportgruppe für Mädchen**
ab 12 Jahren
mit Yvonne Biel
Jeden Mittwoch
17.00-18.30 Uhr
Treffpunkt:
Eingang Bürgerhaus

Informationen und Anmeldung bei:
Bürgerhaus Trier-Nord,
Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit
Frau Maren Zollikofer-Hutter/
Büro im 1. Stock des Bürgerhauses, Tel.: 0651/ 9182014

Boys get fit

■ **Sportgruppe für Jungen**
ab 12 Jahren
mit Marc Kiefer
Jeden Dienstag,
17.00-18.30 Uhr
Treffpunkt:
Eingang Bürgerhaus

Informationen und Anmeldung bei:
Bürgerhaus Trier-Nord
Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit
Frau Maren Zollikofer-Hutter/
Büro im 1. Stock des Bürgerhauses, Tel. 0651/ 9182014

„Mobile Sprechstunde“

Beratungssprechstunde für Senior/innen im Balkensaal des Bürgerhauses mit Frau Dr. Warscheid unter dem Motto

„Senioren machen mobil, ein Nachmittag zum Thema Ernährung und Bewegung“

Donnerstag, 06. November, 14.30 Uhr
Außerdem laden Kaffee, Kuchen, Musik und die Seniorentanzgruppe zu einem gemütlichen Zusammensein sein.

Eine Veranstaltung des Teams „Bürger für Bürger“



Singen macht Spaß, Singen tut gut!

Das Chor-Werk-Trier-Nord ist eine gesellige und humorvolle Gruppe bestehend aus begeisterten Sängerinnen und Sängern. Wenn Sie Spaß am gemeinsamen Singen und Freude am Erlernen neuer Lieder haben, dann sind Sie hier genau richtig!

Gekrönt werden unsere Bemühungen mit kleineren Auftritten vor Publikum, wie am 24.08.2008 im Brunnenhof (siehe Foto).

Wir freuen uns über jedes neue Mitglied im Chor, denn nur gemeinsam können wir uns an unseren Stärken erfreuen und an unseren Schwächen arbeiten. Wir treffen uns alle 14 Tage am Dienstag um 20 Uhr im Bürgerhaus, nächster Termin ist der 11. November 2008.

Sind Sie neugierig auf den Chor geworden und möchten Sie ein Teil von diesem fröhlichen Chor sein, dann melden Sie sich beim Chor-Werk bei Christoph Herrig unter der Telefonnummer 06588/7994, im Bürgerhaus Trier-Nord bei Herrn Weihmann unter der Telefonnummer 0651/91820-0 oder kommen Sie doch einfach vorbei.

Wir freuen uns auf Sie!



Regelmäßige Termine der Kinder- und Jugendarbeit in Trier-Nord

ExzellenzHaus

„Jugendtreff“ (für Jgdl. ab 12)

Mo-Mi ab 13.00-19.00 Uhr

Do+Fr ab 13.00-21.00 Uhr, an einem der beiden Tage im Wechsel bzw. nach Bedarf bis 22.00 Uhr

Sa Aktions- & Ausflugstag nach Bedarf
Samstagstermine bitte erfragen!!!

Feste Angebote

jede Woche ab 15.00 Uhr
Angebote laut Aushang, Plakaten und Flyern

Medientreff

Mo+Di+Do 15.00-18.00 Uhr

Mi 16.00-20.00 Uhr

Fr 15.00-20.00 Uhr

Sa 15.00-19.00 Uhr

Hausaufgabentreff

Mo-Do 13.30-15.30 Uhr

Anmeldung erforderlich:
0651-25191 oder per email an
dirk@exhaus.de

Bürgerhaus

Offener Treff für Jugendliche

(von 12-18 Jahren),
Di, Do + Fr 17.00-20.00 Uhr,
1. Stock, Jugendraum,
Bürgerhaus Trier Nord

Mädchengruppe

(offen für Mädchen von 11-14 Jahren)
Mi 16.00-18.00 Uhr, 1. Stock,
Gruppenraum, Bürgerhaus Trier-Nord

Kindergruppe (für Grundschulkinder),

Fr 15.00-16.30 Uhr, 1. Stock,
Gruppenraum, Bürgerhaus Trier-Nord

Informationen:

Stadtteilorientierte Kinder- und Jugendarbeit des Bürgerhauses Trier-Nord

Frau Zollikofer-Hutter, persönlich im Büro 1. Stock
Franz-Georg-Str. 36 oder telefonisch
unter 0651/918-2014

Jugend & Kulturzentrum Exzellenzhaus e.V.,

Dirk Mentrop, Zurmaiener Str. 114,
Tel. 0651/25191

TERMINE IM NOVEMBER

Chorprobe

Dienstag, 11.11. +
25.11.2008,
19.30 Uhr
Balkensaal,
Bürgerhaus Trier-Nord
„Chorwerk Nord“

Gruppentreffen

Montag, 17.11.2008,
19.30 Uhr
Stadtteilcafé
Bürgerhaus Trier-Nord
Info: Stefan Mayer,
Tel. 0651/25640

Initiative Renaissance
Nells Park

Bürger für Bürger Teamsitzung

Montag, 03.11.2008
10.00 Uhr,
Stadtteilcafé,
Bürgerhaus Trier-Nord

„Bürger für Bürger“

Abstimmungsgespräche mit der Stadtverwaltung Trier

Mittwoch, 19.11.2008,
19.30 Uhr
Stadtteilcafé
Bürgerhaus Trier-Nord
Info: Philipp Bett,
Tel. 0651/9946665

„Netzwerk Nord“

Open House

Freitag, 21.11.2008,
14.00 - 22.00 Uhr
Balkensaal,
Bürgerhaus Trier-Nord
Bürgerhaus Trier-Nord

Katholischer Gottesdienst

Dienstag, 04.11.2008,
+ 18.11.2008, 10.00 Uhr
Altenheim Hildegard von
Bingen,
Herzogenbuscher Str. 37
im Wintergarten

Altenheim Hildegard
von Bingen

Senioren-Sprechstunde

Dienstag, 04.11.2008,
10.00 Uhr
Stadtteilcafé
Bürgerhaus Trier-Nord
Info: Frau Irmgard
Messer, Tel. 0651/23852

Seniorenvertrauensperson

Ortsbeiratssitzung

Dienstag, 18.11.2008,
20.00 Uhr
Bürgerhaus Trier-Nord

Ortsbeirat

REGELMÄSSIG

Montag bis Freitag

Stadtteil-Café

Öffnungszeiten:

Mo-Mi+Fr 10.00 - 14.00 Uhr,

Do 10.00 - 17.00 Uhr,

Mittagstisch:

Mo-Fr 12.00 - 14.00 Uhr

im Bürgerhaus Trier-Nord,

Franz-Georg-Str. 36,

Tel. 0651/918 20-0

Bürgerhaus Trier-Nord

Jeden Montag, Mittwoch und Freitag

Umsonstladen

16.00 - 19.00 Uhr

Am Beutelweg 2, Waschhaus

Der Umsonstladen ist umgezogen. Ab 1. November befindet er sich im Waschhaus Am Beutelweg 2 und hat an drei Tagen in der Woche geöffnet. Hier wird alles verschenkt. Wer etwas übrig hat, gibt es ab. Wer etwas braucht, nimmt es sich.

Ansprechpartner: Bernd Schuch, Tel. 0651-25191
Exzellenzhaus Trier

Jeden Dienstag

Offene Sprechstunde

Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle

9.00 - 10.30 und 17.00 - 18.00 Uhr

Familienberatungsstelle Bürgerhaus Trier-Nord,
Franz-Georg-Str. 36

Tel. 0651/918-2015/16/17

Familien-, Paar- und Lebensberatungsstelle

„Offener Werktag“

9.00 - 16.00 Uhr

Bürgerhaus Trier-Nord, 1. Etage

Kostenlose Angebote:

Rettungsring, Computertreff, MultiKultiMedia

Infos: Bürgerhaus Trier-Nord,

Elke Kandels, Tel. 918 2035

Nordwerk

Jeden Mittwoch

Trommeln im Samba-Rhythmus

20.00 Uhr

Bürgerhaus Trier-Nord, Franz-Georg-Str. 36

Neue Interessenten sind herzlich willkommen!

Infos: Herr Döss, Tel. 0170-4393747

Ritmo do Brasil

Statement des AK Trier-Nord zum Entwurf des Schulentwicklungskonzepts

Der Arbeitskreis Trier-Nord, ein Zusammenschluss verschiedener sozialer Einrichtungen (Kitas, Krabbelstube, Bürgerhaus Trier-Nord, Horte, Exzellenzhaus, Pfarrei St. Ambrosius, Schulen, Aufnahmeestelle für Asylbegehrende, Wohnungsgenossenschaft Am Beutelweg u.a.) möchte sich nach seiner Sitzung am 10.9.2008 wie folgt zum Entwurf des Schulentwicklungskonzeptes der Stadt Trier äußern:

Aus unserer Überzeugung heraus

ist es dringend notwendig, eine integrative Realschule + im Norden der Stadt zu gründen.

Begründung:

Bisher bestehen im Stadtteil Trier-Nord mit der Theodor-Heuss-Hauptschule und der Geschwister-Scholl-Hauptschule 2 Hauptschulen im Ortsteil, die auf die Herausforderungen als Schulen in einem benachteiligten Gebiet unterschiedliche Schwerpunkte und Stärken entwickelt haben. Die Theodor-Heuss-Hauptschule verfügt über eine langjährige Erfahrung mit dem Sek. I -Abschluss (10. Schuljahr). Die Geschwister-Scholl-Hauptschule war besonders erfolgreich im Bereich Übergang Schule-Beruf und hat stadtweit einen Spitzenplatz im Bereich Vermittlung in Ausbildungsstellen. Diese Stärken möchten wir aus gutem Grund für unseren Stadtteil erhalten und in die Neugründung einer integrativen Realschule für den Trierer Norden einbringen.

Weitere positive Entwicklungen, die in den letzten Jahren hier erfolgreich praktiziert wurden und die in ein neues Realschulpluskonzept in Triers Norden integriert werden können:

■ Es bestehen in unserem kinderreichsten Stadtteil (25,4% Kinder/Jugendliche bis 20 Jahren) zwei gut funktionierende Ganztagschulformen in Angebotsform und ergänzend dazu vielfältige außerschulische Betreuungsangebote (Horte, Jugendzentrum, Offene Kinder- und Jugendarbeit).

■ Diese beiden Schulen - Ambrosius-Grundschule und die weiterführende Theodor-Heuss-Hauptschule - sind in einem Gebäude untergebracht und haben damit gute Voraussetzungen zur Entwicklung eines gemeinsamen Schulkonzeptes, das im Besonderen den Übergang von Grund- zur weiterführenden Schule mit gestaltet und erleichtert.

■ An beiden Schulen gibt es erprobte, ausgereifte Konzepte bezüglich der Schulsozialarbeit.

■ Trier-Nord ist Programmgebiet „Soziale Stadt“. Eine in diesem Sinne ganzheitliche Stadtteilentwicklung braucht als wichtigen Akteur eine innovationsfreudige Stadtteilschule. Ergänzungsprogramme der „Sozialen Stadt“ wie z.B. „Lokales Kapital für soziale Zwecke“ (LOS), das erfolgreich in Trier-Nord u.a. an der Ge-

schwister-Scholl-Hauptschule umgesetzt wurde, sind nur hier möglich.

- Das vielfältige Betreuungsangebot hat auch für stadtteilferne Familien eine hohe Attraktivität und wäre - bei Umschichtung der Betreuungszeiten - durchaus auch für deren Kinder zu nutzen.
- Gute Erreichbarkeit der Schulen durch öffentliche Verkehrsmittel auch für Familien anderer Trierer Stadtteile.
- Durch die intensive Zusammenarbeit der Schulgremien mit dem Multikulturellen Zentrum sowie mit anderen multikulturellen Einrichtungen würde die Sozialkompetenz der Schüler gestärkt werden. Dies könnte zu einer stadtteilübergreifenden Entspannung führen.
- Die bestehenden Schulsysteme sind in das weitverzweigte kooperative Netzwerk des Stadtteils Nells Ländchen aktiv eingebunden. Beispielhaft sei hier die Zusammenarbeit in der AG Kitas und Grundschule genannt, die sich nicht nur auf eine enge Kooperation im Vorfeld der Einschulung beschränkt, sondern in der auch gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen für Lehrer/innen und Erzieher/innen durchgeführt werden.

Weiterhin sprechen wir uns ausdrücklich gegen eine Schwerpunktbildung in Grundschulen aus. Die Selektion der Kinder soll – das bestätigen Untersuchungen im Zusammenhang mit der PISA-Studie – nicht noch früher beginnen. Gemeinsames Lernen fördert die schwachen und behindert nicht die starken Schüler/innen!

Der AK-Trier-Nord wird den Prozess der Entwicklung eines pädagogischen Konzeptes für eine integrative Realschule+ - falls gewünscht - gerne aktiv mit unterstützen.

Trier, 15.09.2008

Ergänzung:

Der Hinweis auf die Nähe der Grundschule Ambrosius zur Theodor-Heuss-Hauptschule als gute Bedingung zur Entwicklung eines gemeinsamen Schulkonzeptes, soll nicht so verstanden werden, dass die Grundschule ihre Eigenständigkeit verliert und in einer Verwaltungseinheit mit der Realschule plus aufgeht. Dem AK Trier-Nord ist wichtig, dass die Übergänge (Kita-Grundschule; Grundschule – weiterführende Schule) für die Schüler/innen gut gestaltet werden und dies in einem gemeinsamen Konzept zum Ausdruck kommt.

Impressum ■ Herausgeber: Quartiersmanagement Trier-Nord, Am Beutelweg 10, 54292 Trier, Tel. 0651/13272, Fax 0651/1441012; Emailadresse: maria.ohlig@wogebe.de ■ **Redaktion:** Elke Kandels, Ulrike Laux, Maria Ohlig ■ **Auflage:** 2.500 ■ **Graph. Gestaltung:** Birgit Bach ■ **Druck:** Druckerei Ensich ■ **Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:** 10. November 2008. ■ Für eingereichte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen übernehmen wir keine Haftung. Abdruck und Bearbeitung vorbehalten. Eindeutig gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Einladung

in den Hort Ambrosius zu einem etwas anderen Blick zurück auf



25 Jahre

stark für starke Kinder

laden die Mitarbeiterinnen der Einrichtung alle Eltern, Ehemalige und Interessierte für Donnerstag, den 13.11. 2008, 20.00 Uhr in den Hort Ambrosius ein.

Auf vielfachen Wunsch hin zeigen wir an diesem Abend noch einmal die Foto-DVD, die wir anlässlich der 25 Jahrfestfeier erstellt haben. Auf den Fotos sind viele festgehalten, die im Laufe der Zeit den Hort besuchten oder an einem Ausflug oder einer besonderen Aktion teilgenommen haben.

*Wir freuen uns auf diesen besonderen Abend und heißen auch die Ehemaligen ganz herzlich willkommen.
Elisabeth Schädler und Mitarbeiterinnen*

Gedenken an Verstorbene

von Pater Hans-Georg Radina

Der Monat November ist in unserem Kulturkreis der Monat, in dem der Verstorbenen gedacht wird. Allerheiligen, Allerseelen, der Volkstrauertag und der Totensonntag bieten dazu Gelegenheit.

In St. Ambrosius wird während des Monats November in der Kirche eine Tafel stehen, auf der namentlich die Toten der Gemeinde aufgeführt sind, die zwischen dem 01. November 2007 und dem 31. Oktober 2008 verstorben sind. Vor dieser Tafel können Kerzen entzündet werden.

Im gemeinsamen Gottesdienst der Pfarreiengemeinschaft am Sonntag, dem 02. November, um 10.30 Uhr in St. Bonifatius wird jeder verstorbene Pfarrangehörige von St. Ambrosius und St. Bonifatius eigens genannt und es wird für jeden eine eigene Kerze am Altar brennen.

Am 02. November findet auch das Totengedenken auf dem Hauptfriedhof statt. Beginn ist um 15.00 Uhr in der Friedhofskapelle (Neue Halle, Eingang Hospitalsmühle). In dieser Feier, die musikalisch von Chormitgliedern aus St. Ambrosius und St. Bonifatius mitgestaltet wird, beten wir für alle Verstorbenen. Außerdem werden Öllichter gesegnet, die man anschließend mit zum Grab nehmen kann.

Nach der Feier in der Friedhofskapelle werden nach alter Tradition die Gräber mit Weihwasser gesegnet. Auch wer selbst kein Grab von Angehörigen oder Bekannten auf dem Hauptfriedhof hat, ist zu dieser Feier herzlich eingeladen.